

Die Zuführungen zu den genossenschaftlichen Fonds je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche erhöhten sich in den LPGs Typ III von 254 MDN 1962 auf 591 MDN. 1966, in den LPGs Typ I/II von 229 MDN 1962 auf 406 MDN 1966. In den LPGs Typ III erhöhte sich 1966 die Akkumulation je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche auf 245 MDN.

Während der Eigenmittelanteil an der Finanzierung der Investitionen in den LPGs Typ III von 42,7 Prozent 1962 auf 63,7 Prozent 1966 anstieg, ging der Anteil der rückzahlbaren Kredite von 53,7 Prozent 1962 auf 31,7 Prozent 1966 zurück.

### *5. Volkseigene Güter und staatliche Forstwirtschaftsbetriebe*

Große Anstrengungen haben die Werktätigen der volkseigenen Güter unternommen, um ihre Betriebe hochproduktiv und rentabel zu gestalten. Die VEGs wurden ihrer großen volkswirtschaftlichen Verantwortung als Produktionsmittelerzeuger für die sozialistische Landwirtschaft besser gerecht. Sie unterstützten die intensiv erweiterte Reproduktion in allen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben vor allem durch die Produktion von mehr und besserem Saat- und Pflanzgut, von Zucht- und Nutzvieh, durch gute sozialistische Wirtschaftsführung und planmäßige Anwendung der fortgeschrittensten Ergebnisse von Wissenschaft und Technik. Die Güter der WB Tierzucht und die Lehr- und Versuchsgüter der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften erreichten im Jahre 1966 eine Milchleistung je Kuh von durchschnittlich 4000 Kilogramm. Darunter befinden sich solche Betriebe wie das Lehr- und Versuchsgut Dummerstorf, das Lehr- und Versuchsgut Potsdam-Bornim und andere sozialistische Landwirtschaftsbetriebe mit über 6000 Kilogramm Milchleistung je Kuh und Jahr. Die Fortschritte bei der Verbesserung der Rentabilität zeigen sich darin, daß die volkseigenen Güter im Jahre 1966 einen Gewinn von rund 100 Millionen MDN erwirtschafteten. Trotz dieser Erfolge reicht das Tempo noch nicht aus, um in allen VEGs kurzfristig in der Produktion, in der Arbeitsproduktivität, Rentabilität und in der gesamten Ökonomik den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erreichen.

Ebenso wie in den volkseigenen Gütern entwickelten die Werktätigen der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe seit dem VI. Parteitag eine große Initiative. Sie erreichten gute Ergebnisse bei der planmäßigen Rohholzerzeugung, in der Aufforstung und bei der Pflege der Waldbestände. Die Anstrengungen bei der sozialistischen Rationalisierung und der Anwen-<sup>111</sup>